

„Die gestalterische Kraft der Kultur- und Kreativwirtschaft ist unverzichtbar“

Das 2. Symposium des Creative Impact Research Centre Europe (CIRCE) brachte gestern zahlreiche internationale Vertreter*innen der Kultur- und Kreativwirtschaft in Berlin zusammen. Das schnell wachsende Netzwerk entwickelte in kürzester Zeit Projekte, die dazu beitragen, den Herausforderungen der Gegenwart zu begegnen. Mit seiner spezifischen netzwerkbasierten und häufig partizipativen Wissensproduktion zeigt CIRCE prototypisch, wie die Förderung von kreativem Impact und sozialen und technologischen Innovationen gestärkt werden kann.

Berlin, 30.11.2023 – *Collaborative efforts – creative impact as a driving force for change* – so lautete der Titel des zweiten CIRCE-Symposiums, das am 29.11.2023 im Berliner Kulturquartier silent green stattfand. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen im Rahmen von Podiumsdiskussionen, Workshops und einer Ausstellung die Erkenntnisse des europaweiten CIRCE-Netzwerks und der im Rahmen des Programms durchgeführten Forschungsprojekte.

CIRCE – von der Idee zum Prototyp

Das mit Mitteln der Europäischen Kommission durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien geförderte Projekt entwickelte sich in weniger als einem Jahr von einer Idee zum Prototyp für ein dynamisches Wissensnetzwerk, das die Innovationskraft der Kultur- und Kreativwirtschaft fördert und ihre Potenziale auf europäischer Ebene stärkt.

Die enorme Relevanz der Branche betont **Claudia Roth, Kulturstaatsministerin**: *„Die gestalterische Kraft der Kultur- und Kreativwirtschaft ist unverzichtbar. Sie hinterfragt Bestehendes, bricht Strukturen auf und verbindet gesellschaftliche Wirkung mit nachhaltiger Wirtschaftlichkeit. CIRCE hat gezeigt, welche große innovative Wirkung die kreative Vielfalt der Kultur- und Kreativwirtschaft bei der Lösung drängender Fragen der Gegenwart und Zukunft entfalten kann.“*

Eine neue Generation im kreativen Ökosystem

Das u-institut in Berlin hat seit Ende vergangenen Jahres die administrative Leitung des internationalen Think Tanks übernommen.

*„Die Arbeit am CIRCE-Prototyp wurde maßgeblich von den Anliegen und Erwartungen einer neuen Generation von Wissenschaftler*innen und Akteur*innen im kreativen Ökosystem vorangetrieben. Die Mehrheit der Personen innerhalb des CIRCE-Netzwerkes ist jünger als 35 Jahre. Hier besteht ein enormer Wunsch nach Veränderung – nicht nur in der Gesellschaft, sondern auch innerhalb der Strukturen und Praktiken des kreativen Ökosystems selbst – der zu einem zentralen Bestandteil von CIRCE geworden ist“*, erklärt **Katharina Schumacher, Projektleiterin und Geschäftsführerin des u-instituts**.

In zwei Podiumsdiskussionen zu den Themen „Collaboration and Impact“ und „Entrepreneurship and Impact“ wurde der Fokus darauf gerichtet, wie sich die Kultur- und Kreativwirtschaft sowohl gesellschaftlich als auch unternehmerisch wirkend und resilient auf europäischer Ebene weiter etabliert.

Prof. Dr. Teresa Koloma Beck, die das Netzwerk als **Head of Research & Academic Community** betreut hat, erklärt, warum sich Wissensnetzwerke nach dem Vorbild von CIRCE besonders dafür eignen können, „creative impact“ politisch zu fördern und die Innovationskraft der Kultur- und Kreativwirtschaft auf europäischer Ebene zu unterstützen: *„Das CIRCE-Netzwerk versammelt Forschende und Kreative aus sehr unterschiedlichen regionalen, kulturellen, sozioökonomischen und beruflichen Kontexten. Es spiegelt die Vielfältigkeit Europas wider und auch seine Geschichte. Die Beteiligten erkannten in dieser Heterogenität eine Ressource — und auch deshalb ist es in CIRCE gelungen, erfolgreich an klugen und sensiblen Antworten auf die großen Fragen unserer Zeit zu arbeiten.“*

Auch wenn das auf ein Jahr angelegte Projekt CIRCE demnächst endet, die Community soll weiterwachsen und hat bereits Pläne für zukünftige Kollaborationen geschmiedet.

Publikation zu den Forschungsprojekten

Ab sofort steht die umfangreiche Publikation, die sowohl die Ergebnisse der einzelnen Forschungsprojekte präsentiert, als auch das CIRCE-Projekt auswertet, zum Download auf der [Webseite](#) bereit. Bei Interesse verschicken wir auch gern eine gedruckte Version, die am 15. Dezember 2023 erscheint.

Wir vermitteln gern Interviews mit allen Verantwortlichen, Akteur*innen, Forschenden und Mitgliedern des Netzwerks.

Pressekontakt und Interviewanfragen

CIRCE – Creative Impact Research Centre Europe
Lisa Ratering | +49 (0)30 2088 891 15
Charlotte Biermann | +49 (0)30 818 777-191
press@creativeimpact.eu

Weitere Informationen

[CIRCE-Website](#)

CIRCE auf [LinkedIn](#)

CIRCE auf [Instagram](#)

[CIRCE-Newsletter abonnieren](#)